

Heute

David Löhe folgt auf Frank Mombauer



David Löhe rückt in den Stadtrat nach. Foto: FaB

-büba- Der Stadtrat hat ein neues Mitglied: David Löhe. Der gebürtige Hückeswagener rückte für Frank Mombauer in die fünfköpfige FaB-Fraktion nach. Mombauer war bei der Kommunalwahl im September als Bürgermeister-Kandidat der FaB angetreten, hatte die Wahl verloren, sollte danach zusammen mit Brigitte Thiel die FaB-Fraktionsspitze im Rat bilden, legte dann aber schon im Januar aus gesundheitlichen Gründen sein Mandat nieder. David Löhe rückte über die Reserveliste der FaB nach. Bürgermeister Dietmar Persian verpflichtete ihn in der Ratssitzung am Dienstag. David Löhe und Leon Gräbner (SPD), beide Jahrgang 2002, sind die jüngsten Mitglieder des Rates. Der Schüler ist noch neu in der Kommunalpolitik: Im November 2019 war er in die FaB eingetreten, bei der Kommunalwahl 2020 trat er als ihr Direktkandidat in Wiehagen an. Im Vorstand der Freien aktiven Wähler hat Löhe das Amt des Jugendvertreters inne. An der Kommunalpolitik reizt ihn unter anderem, „dass ich die Möglichkeit habe, unsere Stadt voranzubringen und attraktiver und lebenswerter zu gestalten“, hatte er im Vorfeld der Kommunalwahl auf Anfrage unserer Redaktion mitgeteilt.

Katholische Bücherei öffnet wieder

-büba- Die Katholische Öffentliche Bücherei im Gemeindehaus gegenüber der Pfarrkirche an der Weierbachstraße ist wieder geöffnet: sonntags von 10.30 bis 12.30 Uhr, dienstags von 16 bis 18 Uhr und donnerstags von 15 bis 17 Uhr. Zu den Öffnungszeiten der Bücherei verkauft auch der Weltladen seine Waren im katholischen Gemeindehaus.

Elf Fünftklässler in Quarantäne

-büba- Nachdem ein Kind positiv auf das Coronavirus getestet worden war, ordnete der Kreis für elf Schüler der Klasse 5a des Wipperfürther EvB-Gymnasiums die zweiwöchige häusliche Quarantäne an. Betroffen sind die Jungen und Mädchen der Gruppe A, die zwischen dem 12. und 15. März mindestens an einem Tag am Präsenzunterricht in der Schule teilgenommen hatten. Hückeswagener Schüler sind allerdings nicht unter ihnen. Die Quarantäne dauert bis kommenden Montag, 29. März. Am vorigen Montag sind an dem Wipperfürther Gymnasium die Schnelltests angeliefert worden. „Wir haben gleich die Q 1, also die 11. Klasse, getestet“, berichtet Schulleiter Erhard Seifert. Alle Tests seien negativ gewesen.

SO ERREICHEN SIE UNS

TELEFON (0 21 91) 909 361
 ONLINE www.rga.de
 E-MAIL hst@rga.de
 ZEITUNGSMITTELLUNG
 (0 21 91) 909-333
 ANZEIGENSERVICE (0 21 91) 909-123

Im Industriegebiet Kobeshofen hat die Andreas Wasserfuhr GmbH ein Bruthaus gebaut

Firma bietet Rauchschnalben ein Zuhause

Stephanie Licciardi

Das leise Wid-wid-wid seiner gefiederten Kollegen vermisste er schon, gibt Geschäftsführer Andreas Wasserfuhr schmunzelnd zu. In der weitläufigen Produktionshalle der Andreas Wasserfuhr GmbH an der Stahlschmidsbrücke 17, wo Tag für Tag die bekannte Hückeswagener Kurbelwelle und andere Metallprodukte hergestellt werden, fehlte der zwitschernde Soundtrack der Rauchschnalben, die seit Jahren zum Interieur gehören. „Die Rauchschnalben haben schon immer hier gewohnt“, erzählt Andreas Wasserfuhr.

Warum sich die Tiere in der alten Produktionshalle ansiedeln, kann sich der Geschäftsführer nicht ganz erklären. „Ich mutmaße, dass die natürlichen Begebenheiten, die Nähe zum Wasser und die Umgebung, eine Rolle spielen.“ Rund 250 Vögel, so schätzt er, nutzen in den Sommermonaten die Halle als zu Hause. Das sei allerdings zum Problem geworden, denn die jährlich rund 20 bis 30 Rauchschnalbenpaare ziehen dort nicht nur ihren Nachwuchs groß, der auch die ersten Flugversuche unter den Augen der Mitarbeiter wagt, sondern sorgen mit ihren Hinterlassenschaften für viel Ärger. Denn der Vogelkot verunreinigt nicht nur Maschinen und Produktionsstätten, sondern auch die wertvollen Bauteile. „Eine Lösung musste also dringend her“, so Wasserfuhr.

„Neben Nistkästen hat Ornithologin Anja Greins einige der Nester aus der Halle im Holzbau installiert.“

Andreas Wasserfuhr, Geschäftsführer

Die Fenster und Schlupflöcher zuzunageln, das hätte er nicht übers Herz gebracht. Und vertreiben wollte er die gefiederten Freunde auch nicht. Mit der Ornithologin Anja Greins vom Nabu-Stadtverband Remscheid entwickelte die Firma



Auf dem Gelände der Andreas Wasserfuhr GmbH entsteht ein Bruthaus für Rauchschnalben.

Foto: Andreas Wasserfuhr

Wasserfuhr die Idee eines Bruthauses. Rund ein Jahr hätten Recherchen, Absprachen mit der Naturschutzbehörde des Oberbergischen Kreises und der Stadt Hückeswagen in Anspruch genommen. Die Lösung für eine neue Heimstätte fand die Firma mit dem patentgeschützten Rauchschnalbenbrutersatz von Yvonne Schuldes vom Nabu-Regionalverband Oranienburg.

„Wir haben lange überlegt, welcher Standort auf unserem Grundstück für ein Bruthaus am besten geeignet sei“, berichtet Geschäftsführer Wasserfuhr. Schnell sei klar gewesen, dass der beste Standort direkt an der alten Halle sei. Der Geschäftsführer hätte sich eine „lösungsorientierte Begleitbesuchung“ durch die Stadt im Nachhinein gewünscht. Denn der Bau ist nicht nur genehmigungspflichtig, sondern auch kostenintensiv. Rund 20 000 Euro habe das hölzerne Gestell, dessen Dach noch begrünt wird, gekostet.

Über den Standort ist Wasserfuhr dennoch zufrieden.

Futter und alles Nötige für den Nestbau finden die Tiere in der Umgebung, denn die „hirundo rustico“, so die lateinische Bezeichnung der Zugvögel, siedeln sich nicht nur gern nahe am Menschen an, sondern jagen vorwiegend Fluginsekten. Das fiel auch der Belegschaft der Firma auf. „Dass den Tieren der ganze Produktionslärm, die Fette und Öle nichts ausmachen und sie zwei- bis dreimal im Jahr ihren Nachwuchs aufziehen und auch bei größtem Lärm auf den Leitungen sitzenbleiben, ist schon beeindruckend“, sagt der Geschäftsführer.

Nun warten alle auf die Rückkehr der Rauchschnalbenpaare. Andreas Wasserfuhr ist optimistisch, dass die gefiederten Freunde die neue Ersatz-Heimstätte gut annehmen werden. „Neben dazugekauften Nistkästen hat Ornithologin Anja Greins einige der Nester aus der Halle im Holzbau installiert. Das sollte die Eingewöhnung und Annahme des neuen Domizils erleichtern“, so seine Hoffnung.

Rauchschnalben

Die rund 19 bis 22 Zentimeter große Rauchschnalbe (lat. Hirundo rustico) lebt vorwiegend in Europa, Asien, Nordafrika und Nordamerika. Die Zugvögel nisten bis zu dreimal jährlich und dulden Menschen in ihrer Nähe. Sie siedeln sich

überwiegend in Wohnstätten, aber auch in Produktionshallen und Werkhallen an. Seit 2015 stehen die Vögel auf der Roten Liste der gefährdeten Vogelarten. Hückeswagen gilt NRW-weit als größter Ansiedlungsraum.



Geschäftsführer Andreas Wasserfuhr ist froh darüber, dass seine gefiederten Freunde nun eine neue Heimat haben. Foto: Stephanie Licciardi

Polizeibericht Kriminelle beschädigen Schilder

-mick- Im Neubaugebiet Junkernbusch haben Kriminelle am vergangenen Wochenende mehrere Verkehrszeichen beschädigt. Wie die Polizei gestern mitteilte, knickten die Täter in der Nacht von Freitag auf Samstag, 20. März, gewaltsam mehrere Straßenschilder um. Teilweise wurden die Schilder dabei samt Fundament aus dem Boden gerissen. Auch auf dem Radweg zwischen den Wupperauen und Kleineichen ist ein Verkehrszeichen mutwillig beschädigt worden. Hinweise an das Kriminalkommissariat Wipperfürth unter ☎ (0 22 61) 8 19 90.

Evangelische Kirche „Musik und Wort“ zur Karwoche

-büba- Die Woche vor Ostern wird Karwoche genannt. Das Wort ist abgeleitet vom althochdeutschen „kara“, das so viel wie Trauer oder Klage bedeutet. Christen denken in dieser Zeit an das Leiden und Sterben Jesu. Die Evangelische Kirchengemeinde bietet für die Karwoche musikalisch-geistliche Impulse unter dem Motto „Musik und Wort“, eine Zusammenarbeit der beiden Pfarrer Reimund Lenth und Klaus-Peter Suder sowie Kirchenmusikerin Inga Kuhnert. Von Montag, 29. März, bis Karfreitag, 2. April, gibt es täglich acht bis zehn Minuten mit Orgelmusik, einem Psalm und einem Gebet. Die Beiträge werden jeweils um 18 Uhr per E-Mail verschickt. Interessierte können sich bei Inga Kuhnert dafür per E-Mail, Stichwort „Musik und Wort“, anmelden.

Derweil ist das Orgel-Fundraising-Team fleißig und bietet selbst gemachte Osterkarten und weitere, Jahreszeiten unabhängige Karten an. „Zum Teil werden dafür aus der Orgel aussortierte Materialien verwandt“, berichtet Kuhnert. Der Erlös ist für die Finanzierung der Renovierung der Stahlluth-Organ bestimmt. Wer Karten kaufen möchte, kann sich an die Kantorin wenden: ☎ (0 21 92) 93 54 51 oder per E-Mail.

musik-in-der-pauluskirche@mail.de

Zahl der Betreuungsplätze in der Schloss-Stadt wächst weiter

Awo erweitert Kindergarten auf dem Dierl

-büba- Im August 2022 soll nicht nur die Löwen-Grundschule an ihrem neuen Standort im Brunsbachtal eröffnet werden, dann soll auch der Anbau des Margarete-Starrmann-Kindergartens der Arbeiterwohlfahrt (Awo) an der Montanusstraße seinen Betrieb aufnehmen. Zwei weitere Gruppen werden dort nach Auskunft von Eva Kring, Referentin für Öffentlichkeits- und Verbandsarbeit, Platz haben. Zudem werden weitere U2-Plätze in Hückeswagen geschaffen. Damit erhöht sich die Zahl der Kindergartenplätze in der Schloss-Stadt weiter, nachdem im Herbst der Waldorfkindergarten „Zwergenbande“ mit zwei Gruppen an der Ewald-Gnau-Straße geöffnet hatte.



Der Margarete-Starrmann-Kindergarten der Awo auf dem Dierl erhält bis Sommer 2022 einen Anbau. Foto: Awo

teilt Eva Kring mit: „Passend zu den Schwerpunkten der Einrichtung hält der Anbau eine Besonderheit bereit: Barrierefreiheit durch den Einbau eines Aufzugs, den Mitarbeitenden und Kita-Kinder nutzen können.“ Denn neben einer Zertifizierung zum Familienzentrum und als Bewegungs-

kindergarten spiele in der Awo-Einrichtung an der Montanusstraße Inklusion eine wichtige Rolle. Eva Kring: „Von 1995 bis heute wurden fast 60 Kinder mit Behinderung in der Einrichtung betreut.“

Aktuell besuchen 86 Jungen und Mädchen im Alter zwischen zwei Jahren und dem

Schuleintritt das Familienzentrum, das von Bernd Block geleitet wird. Mit dem Anbau wird es dann auf sechs Gruppen erweitert. „Das Familienzentrum ist damit vorerst die größte Einrichtung der Awo“, macht Eva Kring deutlich. Baubeginn soll noch in diesem Frühjahr sein.

TAXI Islilyen
Hückeswagen

- Bestrahlungsfahrten
- Dialysefahrten
- Krankenfahrten
- Rollstuhlfahrten
- Großraumwagen bis 8 Personen

Tel.: (02192) 12 34 • (02192) 934045
 An der Schloßfabrik 28 • 42499 Hückeswagen
 E-Mail: info@islilyen-taxi.de

SELO e.V.
Steuererklärungs-Service für Arbeitnehmerkündliche (Lohnsteuerhilfeverein)

Steuererklärung? Kein Problem!
 Professioneller, preisgünstiger Steuererklärungs-Service mit persönlicher Beratung. Für Arbeitnehmer-, Rentner- und Vermieterkündliche.*

SELO e.V.
 Gratis Infotelefon 0800 / 7 83 83 72
 Peterstr. 28, Hückeswagen
 *Mieteinnahmen max. 13 bzw. 26 T € p.a. (led./verh.). Angebot gilt nur bei Mitgliedschaft und nur für die genannten Einkünfte.

www.selo24.de

24 Std. Betreuung durch osteuropäische Betreuungskräfte. „Daheim statt Heim“ – in hoher Qualität zu fairen Preisen.

PROMEDICAPLUS Sauerland-Oberberg.
 Inhaber: Thomas Winterberg
 Telefon: 0 23 38 / 5 91 95 04
 www.sauerland-oberberg.promedicaplus.de

„IHRE HILFE: EINE CHANCE FÜR MUSKELKRANKE!“
 Veronika Farres spielte im Film „Sterne leuchten auch am Tag“ die Hauptrolle einer muskelkranken Staatsanwältin.

Helpen Sie uns zu helfen: Bank für Sozialwirtschaft Karlsruhe
 IBAN: DE38 6602 0500 0007 7722 00
 BIC: BFSWDE33KRL

Informationen anfordern:
 ☎ 0 76 65 / 94 47-0
 info@dgm.org www.dgm.org